

Die Inspectionen Leipzig und Grimma als zehnte Abtheilung

der Kirchen-Galerie Sachsens.

Lief. 42.

Trebsen,

ein $1\frac{1}{2}$ St. von Grimma, nach Wurzen hin, entferntes, 140 Häuser mit 940 Bewohnern begreifendes Städtchen, von hügeliger, nicht nach sonderlicher Ordnung gestalteter Lage; kaum der achte Theil ist mit Feldzubehör verbunden, und die vorzügliche Nahrung der Bewohner besteht, nächst dem Betriebe mehrerer Handwerke, in Leinweberei, so wie Tageslöhnerci; jährlich werden 2 Jahrmärkte hier gehalten; über die hart vorbeischießende Mulde führt eine dem Rittergute gehörige Fähre; dieses Rittergut, dessen Schloß, ein Quarré bildend, das Ansehen des Ortes sehr erhöht, hat, außer Trebsen, auch das nahe Städtchen Nerchau, und 7 Dörfer, in seinem überhaupt gegen 2500 Personen enthaltenden Gerichtsprengel.

Als Schullehrer sind zu Trebsen seit 1827 im Amte: der Cantor Carl Wilhelm Traugott Schmidt, geb. 1804 in Elstertrebniß bei Pegau, und der Mädchenlehrer Christian Gottlieb Scheibe, geb. 1794 in Strella bei Eilenburg.

Die 1806 innerlich schön verneuerte und äußerlich ansehnliche Kirche ist Mater der Filia in Seelingstädt; an diesen beiden Kirchen verwalteten das Pastorat, dem von 1529 an auch ein Diaconat beigefügt war, folgende Prediger: 1.) Caspar Seuner, der wahrscheinlich, als katholischer Prediger, 1521 hier in's Amt trat, und 1529, bei damaliger Visitation, der evangelischen zugethan befunden wurde; derselbe ging 1539 als Superintendent nach Freiberg. 2.) Dessen Name mangelt. 3.) Wolfgang Phe-mel, amtirte hier in der Zeit 1557, und kam nach Eilenburg. 4.) Auch dieser ist nicht namhaft zu machen. 5.) Matthias Petermann, wurde 1581 vocirt. 6.) Johann Franke, geb. 1555 zu Raunhof, vorher Kapellan zu Trebsen, übernahm 1585 das Pastorat und kam 1588 nach Altenhain. 7.) Martin Großkopf, war vorher Pastor in Nischwitz, zog 1592 nach Mügeln. 8.) Lorenz Müller, geb. zu Wurzen 1562, und hierher berufen 1593. 9.) Georg Lange. 10.) Johann Harras, gebürtig aus Leisnig. 11.) M. Martin Reinhold (auch Reichel vorkommend), gebürtig aus Roswein, war Pastor in Striegis bei Oschasz, und hier von 1635—1638. 12.) Simon Stolle,

aus Colditz, angetreten 1638. 13.) M. Christian Stolle, des Vorigen Sohn, war Substitut und nachmals Pastor, von 1676—1696. 14.) M. Christian Barthel, vorher Pastor in Nerchau, starb 1717. 15.) Christian Gottlieb Barthel, des Vorigen Sohn, beschloß 1742. 16.) M. Johann Gottlieb Seyler, vorher Pastor-Substitut in Nerchau, verstarb 1750. 17.) M. Christian Gottfried Seyler, des Vorigen Bruder, trat hier an 1752, und endete 1753. 18.) Johann August Köchly. M. Ludwig Wilhelm Caulwell, geboren 1754 in Eröbern bei Leipzig, trat in das Amt 1780. J. A. Köhler, geboren 1795 in Hartmannsdorf bei Borna, überkam das Pastorat 1828. Gegenwärtig ist Pastor zu Trebsen M. Behr.

Das Diaconat in Trebsen, mit welchem die Schullehrerstelle verbunden war, haben verwaltet (die frühern sind nicht namhaft zu machen): 1.) Johann Franke, der bereits unter den Pastoren sub 6.) aufgeführt ist. 2.) Caspar Breuning, von 1591—1593, in welcher Zeit er nach Brandis kam. 3.) Wolfgang Junghans, ordinirt den 16. Novbr. 1593. 4.) Mich. Leo, trat 1612 an. 5.) Sixt. Urras, von 1621—1626, zu welcher Zeit er als Pastor nach Schweta kam. 6.) Pet. Olearius, wurde 1627 Pastor in Altenhain. 7.) Georg Lange, bis 1633. 8.) Casp. Neander, bis 1634. 9.) Georg Wolf, bis 1637. 10.) Johann Harras, kam 1642 nach Altenhain. Weitere Diaconi finden sich nicht; wohl aber wird, bei Erledigung des Pastorats, der jedesmalige neue Prediger in Trebsen als Pastor und Diaconus vocirt.

Gekircht nach Trebsen sind folgende Ortschaften:

Bach, ein Wurzeners Amtsdorf von 20 Häusern und 100 Bewohnern; dasselbe liegt $\frac{1}{2}$ St. nördlich von Trebsen an dem in die Parde fließenden Saubache.

Nottersdorf, unter dem Rittergute Trebsen, zählt 10 Häuser mit 49 Einwohnern und ist nach Bach geschult.